

Pressemitteilung

Hof, 18. November 2023

CSU-Kreisverband Hof-Stadt

CSU-Kreisverband und Senioren-Union unterstützen die Gründung einer gGmbH für die Pflege in Stadt und Landkreis Hof

Angesichts der aktuellen Entwicklungen im Pflegebereich von Stadt und Landkreis Hof nehmen der CSU-Kreisverband Hof-Stadt und der Kreisverband der Senioren-Union gemeinsam Stellung und bekunden ihre uneingeschränkte Unterstützung für die angestrebte Initiative zur Gründung einer gemeinnützigen GmbH (gGmbH) für die Pflege im Hofer Land. Gleichzeitig betonen sie, dass eine langfristige Entspannung der Lage eine Aufgabe des Gesetzgebers ist.

"Die Kündigung sämtlicher Pflegeverträge durch den Caritasverband in der Stadt Hof hat eine kritische Situation geschaffen, die dringende Maßnahmen erfordert", erklärt die Kreisvorsitzende der Senioren Union in Hof, Esther Zwurtschek. "Der Umstand, auf fremde Hilfe angewiesen zu sein, ist schon schwer genug, doch nun wissen viele Betroffene und ihre Familien nicht, wie es weitergehen soll. Es ist eine dramatische Situation, wenige Wochen vor Weihnachten", fügt sie hinzu.

Die aktuellen Herausforderungen im Pflegebereich, wie hoher Krankenstand und Fachkräftemangel, erfordern eine koordinierte und effektive Antwort. Institutionen wie die Diakonie, die Hospitalstiftung und das Rote Kreuz sowie private Unternehmen wie das von Florian Hudetz, der bereits im Frühjahr die Möglichkeit einer gGmbH vorschlug, müssen nun so schnell wie möglich eine Notversorgung sicherstellen, wohlwissend, dass auch sie und insbesondere ihre Mitarbeiter bereits hohen Belastungen ausgesetzt sind. Der CSU-Kreisverband und die Senioren-Union sehen in der zeitnahen Gründung einer gGmbH den nächsten vielversprechenden Schritt, um eine nachhaltige und bedarfsgerechte Pflegeversorgung in unserer Region sicherzustellen.

„Es darf auf keinen Fall an fehlenden Finanzmitteln oder Fördermitteln scheitern. Noch in der Corona-Pandemie wurde den Beschäftigten im gesamten Pflege- und Gesundheitssystem eine größere Hilfe und Wertschätzung versprochen. Wenn man sich dieser Tage mit den Pflegerinnen und Pflegern unterhält, ist hier leider nur sehr wenig geschehen“, betont Christine Feiler, die stellvertretende Kreisvorsitzende der Hofer CSU. „Es müssen in Berlin endlich die Rahmenbedingungen geschaffen werden, um dem Fachkräftemangel in den Pflegeberufen entgegenzuwirken und die vielen bürokratischen Hürden, welche im Übrigen auch die pflegenden Angehörigen betreffen, abzubauen“, fügt der Kreisvorsitzende Jochen Pfaff hinzu.

„Und bei allen Diskussionen um die Pflege sollten wir immer das Ziel verfolgen, die Lebensqualität so lange wie nur irgendwie möglich zu erhalten. Denn es geht um unsere nahen Angehörigen, Partner und Partnerinnen und irgendwann vielleicht auch einmal um uns selbst“, so Esther Zwurtschek.

Auch die Hofer Mittelstands-Union (MU) und die Frauen-Union (FU) beobachten die Entwicklung, die oft zu Lasten von Frauen in den Pflegeberufen geht, mit großer Sorge. Die MU beschäftigt sich bereits seit geraumer Zeit mit dem Thema Fachkräftemangel in der Pflege und steht im Dialog mit den Unternehmen der Region.

Die gesamte Hofer CSU appelliert an alle relevanten Akteure – nicht nur in Stadt und Landkreis Hof – sich aktiv an der Entwicklung einer Lösung und schnellen Verbesserung der momentanen Situation zu beteiligen, um gemeinsam eine zukunftsfähige Lösung für die Pflegeproblematik in der gesamten Region zu schaffen.

CSU-Kreisverband Hof-Stadt